



## NAVC Kongress 2012

### Der diesjährige Kongress

unseres Clubs fand am 21. April im Hotel Waldschlösschen, am nördlichen Stadtrand von Berlin, statt. Eine beachtliche Anzahl von Delegierten und Gästen nutzten die Gelegenheit und reisten schon einige Tage früher an, um unsere Bundeshauptstadt näher kennenzulernen. Sie alle staunten nicht schlecht, als sie vom stets freundlichen und um alle Belange bemühten Personal des „Waldschlößchens“ auf ihre Zimmer geführt wurden. Fanden unsere Gäste doch dort eine Mappe vor, mit allen Angaben, die zur individuellen Erkundung Berlins vonnöten waren. Besonders nützlich waren Streckennetz und Fahrpläne der Berliner Verkehrsbetriebe – das Waldschlößchen hat nämlich die Linienbushaltestelle direkt vor der Türe. Von dort kommt man in 10 Minuten zur S-Bahnstation Hermsdorf und weiter im 10-Minuten-Takt in die Innenstadt. – Optimal! Zuständig für diesen tollen Infoservice war Marina Marks, die Vorsitzende des NAVC Landesverbandes Berlin-Brandenburg. Sie organisierte auch zwei geführte Besichtigungstouren durch unsere Hauptstadt und das Regierungsviertel, einschl. Besichtigung der berühmten Reichstagskuppel.

**Am Freitagabend** waren dann fast alle eingetroffen, die mit dem NAVC Kongress zu tun hatten und ein gemütlicher Abend mit viel Gesprächsstoff bahnte sich an.

**Am Samstagvormittag** versammelte zunächst Wolfgang Bode seine Kollegen zur Bei-



NAVC'ler im Regierungsviertel

ratssitzung um sich. Dieses Gremium besteht aus den Vorsitzenden der Landesverbände und hat in erster Linie als Kontrollorgan des Präsidiums zu fungieren. Weiter soll es Vorschläge erarbeiten und Strategien aufzeigen, damit unser Club immer auf der Überholspur bleibt.

**Der eigentliche Kongress** begann dann um 15 Uhr. Am Eingang zum Kongressaal erhielten alle Delegierten mit ihren Tagungsunterlagen einen süßen Willkommensgruß aus der Clubverwaltung; dann standen auch schon die Mädels des Tagungshotels mit Kaffee und Kuchen (ist untertrieben, es waren Köstlichkeiten aus der hauseigenen Patisserie) bereit, um die trockene The-

matik so einer Kongressversammlung zu einem süßen Erlebnis umzugestalten.

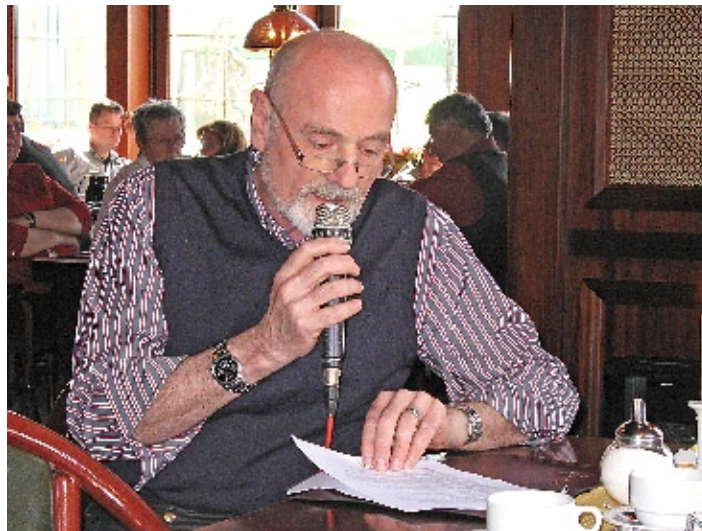
**Präsident Lothar Dieber** oblag es, die anwesenden NAVC'ler zu begrüßen und die Versammlung zu eröffnen. Die von den Landesverbänden entsandten Delegierten hatten bei den folgenden Entscheidungen zusammen jeweils 171 Stimmen zu vergeben.

**Nach der Feststellung** der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit folgte die Genehmigung des Protokolls des Kongresses 2011. In seinem Bericht hob der Präsident die NAVC Sportfahrertagung mit DAM Meisterehrung auf dem Ringberg in Thüringen und die von Vizepräsident Jürgen Volkmer

aufgestellte Mitglieder-Werbeaktion, bei der es drei Wochenendaufenthalte für zwei Personen in einem 4\* Wellnesshotel in Bad Kissingen zu gewinnen gab, als Highlights hervor. Das besondere dieser Aktion war, daß sie sich ausschließlich an ganz normale Einzelmitglieder wandte und die Preise zusätzlich zu den obligaten Werbepremien vergeben wurden. Weiter erzählte er von den Engagements bei diversen Messen und Ausstellungen mit regionaler, bis hin zu internationaler Bedeutung. Ganz besonders erwähnte Lothar Dieber die positive Entwicklung der NAVC Clubnachrichten, in Verbindung mit dem vierzehntägigen Erscheinen der NAVC Auto Zeitung;

das dürfte wohl auch einmalig sein, in der Landschaft der bundesdeutschen Automobilclubs – meinte unser Präsident. Aber auch kleine Aktionen, wie beispielsweise unser Garagentor-Malwettbewerb und das neu gestartete NAVC Geocaching, tragen dazu bei, daß die Zahl der Mitglieder im Club beinahe konstant gehalten werden konnte. Über den NAVC Geocoin, der bereits seit einiger Zeit auf der Reise quer durch Deutschland ist, werden wir an eigener Stelle ausführlich berichten. Zum Schluß seines Berichtes zeigte sich Lothar Dieber sehr erfreut über die vielen Einladungen von NAVC Ortsclubs und Landesverbänden, die er als Präsident zu Jubiläums- und Motorsportveranstaltungen im abgelaufenen Jahr erhalten hatte; er bat aber gleichzeitig um Verständnis, daß ganz einfach aus Zeitgründen viele Besuche nicht möglich waren.

**Sportpräsident Joseph Limmer** zog ein überaus erfreuliches Resümee über das abgelaufene Sportjahr. Die Anzahl der NAVC Motorsportler wird immer mehr, bei der Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen gab es ein Plus und



**Revisor Hans A. Kloos in seinem Element**

auch Qualität und Anspruch der angebotenen Motorsportveranstaltungen sind weiter gestiegen. Mittlerweile gibt es DAM Ausweisinhaber in Österreich, Tschechien, den Niederlanden und der Schweiz. Das spiegelt die Anstrengungen unserer Veranstalter wieder, die sich landauf – landab große Mühe geben.

**Wolfgang Bode** erzählte kurz von der vormittäglichen Beiratssitzung mit seinen Kollegen und wies auf Schulungen hin, die in naher Zukunft für verantwortliche Personen in den Ortsclubs angeboten werden. Recht und Finanzen sowie

Medien- und Pressearbeit sind die Themen. Die Durchführung liegt in den Händen erfahrener Fachleute, die bereits angeheuert wurden. Termine und Orte werden demnächst bekanntgegeben, ausführliche Einladung ergeht schriftlich an alle Ortsclubs.

**1. Revisor Hans A. Kloos** gab, wie alle Jahre, einen äußerst detaillierten Bericht über die zweitägige Revision des Geschäftsjahres 2011, die er mit seinem Kollegen Joachim Hofmann in den Räumen der Clubverwaltung in Gerzen durchgeführt hat. Außer ein paar Verbesserungsvorschlä-

gen zu organisatorischen Abläufen enthielt dieses umfangreiche Werk keine negativen Punkte. Der NAVC konnte das Jahr 2011, wie auch die vorausgegangenen zwölf Jahre, mit Gewinn abschließen. Dieser erfolgreichen Arbeit ist es auch zu verdanken, daß der Club seit zwei Jahren eine positive Bilanz ausweisen kann und negative Altlasten endgültig der Vergangenheit angehören. Weiter sei die neue EDV sehr anwenderfreundlich und voll funktionsfähig. Anschließend beantragte Herr Kloos die Genehmigung der Jahresrechnung und die Entlastung von Präsidium und Beirat. Beide Voten wurden zu einem einstimmigen Vertrauensbeweis für den genannten Personenkreis.

**Nach einer kleinen** Verschnaufpause, auch zum Einpegeln des Nikotinspiegels folgten die satzungsmäßig notwendigen Neuwahlen. Das Präsidium schlug vor, künftig mit zwei Vizepräsidenten zu arbeiten, um die großen Herausforderungen der nahen Zukunft wirklich bewältigen zu können. Allem voran hat man sich eine wesentliche Erweiterung der Ortsclubbetreuung



**Bayern tanzt im Waldschlößchen Berlin**

sowie der Medien- und Pressearbeit auf die Fahnen geschrieben. Diesem Ansinnen wurde einstimmig stattgegeben.

**Nachdem Jürgen Volkmer** nach zweijähriger erfolgreicher Arbeit, für die ihm Präsident Lothar Dieber ausdrücklich dankte, nicht mehr kandidierte, wurden Marina Marks und Dieter Reimann als neue Vizepräsidenten gewählt. Marina Marks ist, wie eingangs schon erwähnt, die Vorsitzende des NAVC Landesverbandes Berlin-Brandenburg und jetzt die erste Dame im Präsidium, seit Bestehen des Deutschen NAVC. Dieter Reimann ist als Gestalter der Clubnachrichten bekannt.

**Joseph Limmer** und Hans A. Kloos wurden jeweils in ihren Ämtern bestätigt.



Das neugewählte NAVC Präsidium

**Anträge an den Kongress** lagen in diesem Jahr nicht vor. Lothar Dieber meinte erfreut, das läge wohl daran, daß im NAVC allgemeine Zufriedenheit herrsche, was er sehr positiv sehe. Weiter gab er bekannt, daß der Kongress 2013 am 13. April in Ansbach stattfinden wird. Der dort heimische ASC kann im Jahre 2013 auf eine 50-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken, was für die Mannen (und Weiblein) um Joachim Hofmann Grund genug ist, die NAVC'ler aus allen deutschen Landen einzuladen.

**Den Kongreßabend** beherrschte ein vorzügliches Spargelbuffet, angerichtet und kredenzt vom Chefkoch des Waldschlößchens persönlich. Lothar Dieber mußte noch einmal seines Amtes walten und die Gaumenfreuden zum Verzehr freigeben. Davor bedankte er sich nochmals im Namen aller Anwesenden mit einem Blumenstrauß bei Marina Marks, die sich so viel Mühe gegeben hatte, um allen Gästen die Tage in Berlin zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden zu lassen.

**Etwas Mühe** hatte dann DJ Mario von der HITBOX Berlin, um die von der Spargelvöllerei geschwächten Leiber wieder zu rhythmische Bewegungen zu animieren. Als Meister seines Faches war es für ihn aber nicht allzuschwer, die Paare

auf die Tanzfläche zu bringen. Insbesondere die ringbergherfahrenen Motorsportler aus Nordbayern feigten leichtfüßig in beachtlicher Manier über das Parkett, während die Garde der „fußkranken“ Tresen und Bar belagerte. Viele alte Freundschaften wurden aufgewärmt und gar manch neue wurde geknüpft. Lange nach Mitternacht endete ein sehr harmonischer und gemütlicher NAVC Kongreß 2012. Das große Frühstücksbuffet am nächsten Morgen setzte den Schlußpunkt unter eine rundum gelungene Veranstaltung. **SW**

# DIE JUBILARE

**Der Deutsche NAVC sagt:  
„Ein herzliches Dankeschön“**



Der NAVC dankt an dieser Stelle allen, die mit dem Erscheinungsmontat unserer Clubzeitschrift 40, 30, 20, 15, beziehungsweise 10 Jahre Mitglied im Neuen Deutschen Automobil- und Verkehrsclub sind. Unser Clubsekretariat sendet Ihnen als kleines Dankeschön die NAVC Treuenadel zu. Je nach Mitgliedsjahr erhalten Sie die Nadel in Bronze, Silber, Gold oder Gold mit Jahreszahl.

**Eintrittsdatum 05.2002**

**LV Berlin**

Christopher Campe, Berlin

**LV Harz-Heide**

Dagmar Jaehnsch, Hornburg

**LV Rheinland-Mitte**

Detlef Silbernagel, Zuelpich

**LV Hessen**

Andreas Vongries, Wehrheim

**LV Mosel-Hunsrück-Nahe**

Martin Behrendt, Hochstetten-Dhaun

Armin Schoene, Sprendlingen

**LV Südwest**

Anne Kathrin Mittler, Aidlingen

**LV Nordbayern**

Klaus Engelhardt, Wieseth  
Alexander Hommel, Ansbach

**LV Südbayern**

Helmut Reindl, Mamming  
Katrin Sandl, Eching

**LV Mecklenburg-Vorpommern**

Gerhard Walter, Kretzschau  
**Eintrittsdatum 05.1997**

**LV Mosel-Hunsrück-Nahe**

Ralf Huwig, Neunkirchen

**LV Süd**

Frank Maier, Sonnenbuehl

**LV Nordbayern**

Waldemar Demnick, Rain  
Roland Demnick, Rain  
Arno Haas, Kuemmersbruck  
Roswitha Kratzer, Berg  
Heidi Kraus, Ingolstadt  
Doris Schottner, Berg  
**Eintrittsdatum 05.1992**

**LV Nord**

Marion Fritz, Bremervörde

**LV Hessen**

Dieter Meyer, Mittelfischbach  
Axel Opfermann, Burgschwalbach

**LV Nordbayern**

Frank Schobbenhaus, Nürnberg

**LV Südbayern**

Rudolf Hofmann, Dingolfing  
Roland Kroiß, Mamming  
Michaela Ruß-Santl, Vaterstetten

**Eintrittsdatum 05.1982**

**LV Rheinland-Mitte**

Dietmar Raese, Jülich/Güsten

**LV Hessen**

Uwe Netz, Frankfurt

**LV Mosel-Hunsrück-Nahe**

Ute Kropp, Idar-Oberstein

**LV Nordbayern**

Martin Meyer, Sachsen bei Ansbach  
Heinz Übelacker, Sulzbach-Rosenberg

**Eintrittsdatum 05.1972**

**LV Rhein-Ruhr**

Arno Idems, Ratingen  
Udo Krämer, Kaarst  
Heinz-Jürgen Tollkamp, Oberhausen

**LV Rheinland-Mitte**

Franz Josef Pail, Köln

**LV Hessen**

Isolde Link, Solms

**LV Mosel-Hunsrück-Nahe**

Philipp Lang, Vendersheim

**LV Südwest**

Ferdinand Kaiser, Korntal

**LV Süd**

Dietmar Haibel, Bühlertal  
Helmut Spiegel, Bad Säckingen

**LV Südbayern**

Eva-Maria Topel, Neureichenau

# US-Car-Treffen im Auto & Technik MUSEUM SINSHEIM

Sinsheim. Am Sonntag, 12. August 2012 ruft das Auto & Technik MUSEUM SINSHEIM die Freunde klassischer oder kreativ gestalteter US-amerikanischer Automobile aller Marken und Baujahre auf das Freigelände des Museums.

Ob Straßenkreuzer, Pick Up oder SUV – im Vordergrund bei diesem Treffen steht der Spaß am Automobil US-amerikanischer Prägung. Auf dem Freigelände können die Teilnehmer ihre Fahrzeuge in Aktion präsentieren und mit Gleichgesinnten Erfahrungen austauschen. Das lautstarke starten eines NASCAR-Rennbolids ist einer von vielen Programmpunkten. Der Besucher erhält einen umfangreichen Einblick in die Historie des amerikanischen Fahrzeugbaus und kann sich über Neuigkeiten in der US-Car-Szene informieren. Über 100 Chromveteranen und individuell umgebaute US-Neuwagen werden zu diesem Treffen erwartet, welches zu einem der großen US-Car-Treffen Deutschlands zählt.

Zwei Jahrzehnte beherrschten die Cadillacs,



Chevrolets und Co. die US-Highways und waren nach 1945 auch in den amerikanischen Besatzungszonen Deutschlands anzutreffen. Luxuriös ausgestattet, mit chromblitzenden überdimensionalen Karosserien, riesigen V8-Motoren, superweicher Federung und den obligatorischen Weißwandreifen, prägten sie das Bild vom „American way of life“ wie Hamburger, Petticoats, Rock 'n Roll und Coca-Cola. Im Auto & Technik MUSEUM SINSHEIM

befindet sich die weltweit größte Sammlung dieser Traumwagen außerhalb der USA – das US-Car-Treffen auf dem Museums-Freigelände findet somit in Sinsheim einen würdigen Veranstaltungsort

Informationen

Das „US-Car-Treffen“ findet am Sonntag, 12. August 2012 von 9.00 bis 18.00 Uhr auf dem Freigelände des Auto & Technik MUSEUM SINSHEIM statt. Der Eintritt auf das Freigelän-

de ist für Besucher frei. Aktive Teilnehmer die am Veranstaltungstag mit ihrem historischen US-Fahrzeug kommen, erhalten für sich und eine Begleitperson freien Eintritt ins Museum.

Nähere Informationen zum Treffen gibt es auf der Website:

[www.technik-museum.de/us-car](http://www.technik-museum.de/us-car)

Über das Auto & Technik MUSEUM SINSHEIM Das Auto & Technik MUSEUM SINSHEIM ist das größte private Technikmuseum Europas. Auf 30.000 qm Hallenfläche und einem riesigen Freigelände zeigt das Museum über 3.000 Ausstellungsstücke aus allen Technikgebieten, darunter die größte permanente Formel-1 Ausstellung Europas, über 300 Oldtimer und 200 Motorräder, 40 Renn- und Sportwagen, 22 Lokomotiven und 60 Flugzeuge. Eine absolute Weltsensation sind die beiden voll begehbaren Überschall-Passagierflugzeuge CONCORDE und Tupolev TU-144, die das Museum Sinsheim als einziges Museum weltweit Seite an Seite präsentiert.

## E-call - der elektronische Lebensretter

GPS - Global Positioning System ist ein globales Navigationssatellitensystem zur Positionsbestimmung und Zeitmessung. Den größten Bekanntheitsgrad erzielte es mit dem Siegeszug der modernen Navigationssysteme in unseren Personen- und Lastkraftwagen. Doch bald schon soll GPS nicht mehr nur unserer Orientierung dienen, sondern auch Leben retten. Bei e-Call (Kurzform für emergency call) handelt es sich um ein automatisches Notrufsystem, sollte der Fahrer nach einem Unfall nicht mehr in der Lage sein einen Notruf abzusetzen. Verschiedene im Fahrzeug montierte Sensoren, z. B. der Airbagsensor, erkennen einen Unfall und setzen über eine GSM (Global System for Mobile Communications)-Antenne in das Mobilfunknetz einen Notruf, der auch einen so genannten Minimaldatensatz enthält, an eine Notrufzentrale ab. Der Minimaldatensatz enthält unter anderem den Unfallzeitpunkt, die genauen Koordinaten des Unfallortes, die Fahrtrichtung (wichtig bei Autobahnen) und eine Fahrzeug ID. Theoretisch ist sogar noch viel mehr möglich. Denn weitere Sensoren können auch detaillierte Infos über den Unfallhergang liefern. Die Sitzbelegungserkennung registriert, wie viele Personen möglicherweise betroffen sind. Die Daten der Beschleunigungssensoren lassen Rückschlüsse zu, ob sich der Wagen vielleicht überschlagen hat. Möglicherweise kann der



Erich Kasten, jpk@tino.de

Computer hieraus schon eine Prognose ableiten, mit welchen Verletzungen die Notärzte rechnen müssen. E-Call soll auch manuell, z. B. bei plötzlich auftretenden Krankheiten und Notfällen, betätigt werden können.

Die Hilfe könnte gerade in wenig frequentierten Gegenden sehr viel schneller eintreffen. In ländlichen Regionen, so eine Studie der EU-Kommission, müsse nur noch halb so lange auf die ärztliche Versorgung gewartet werden. In der Stadt verkürze sich die Wartezeit um 40 Prozent. Das ist viel Zeit, wenn jede Sekunde zählt. In vielen Fällen entscheiden nur Minuten darüber, ob ein Unfalltoter sich wieder regeneriert, oder für immer ein Pflegefall bleibt. Nach Angaben der Kommission könnten europaweit bis zu 2.500 Menschen

leben jährlich gerettet werden, wenn Autos einen automatischen Notruf absetzen würden sobald es zu einem Unfall kommt. Das Weltverkehrsforum der OECD geht sogar von einem noch viel größeren Effekt aus. Nach Ihren Berechnungen ließe sich die Zahl der Verkehrstoten um zehn Prozent senken – bei rund 40.000 Opfern pro Jahr in ganz Europa wären dies rund 4.000.

Wenn es nach dem Willen des Gesetzgebers geht, soll e-call ab 2015 in allen neu zugelassenen Autos Pflicht werden. Bislang sind nach Kommissionsangaben nur 0,7 Prozent aller PKW in der EU mit einem automatischen Notruf ausgestattet. Als einziger Hersteller bietet BMW seit 2007 ein solches System an. Je nach Variante liegen hier die Preise bei 2.500,- bis

4.000,- Euro. Ein Problemfeld ist natürlich die Abstimmung der beteiligten Staaten. Für die Koordination hat die EU eigens das Projekt HeERO (Harmonised eCall European Pilot) ins Leben gerufen, das bis Ende 2013 einen einheitlichen Standard schaffen soll.

Bei Datenschützern jedoch sorgt dieses System für Bauchgrummeln. Prinzipiell sei es schon sinnvoll, erklärt Thomas Kranig, Präsident des bayerischen Amtes für Datenschutzaufsicht, schließlich könne es Leben retten. Aus Datenschutzsicht müsse man es aber genau prüfen. Der Autofahrer muss zumindest von den Unternehmen umfassend über e-call aufgeklärt werden. Selbstverständlich muss ausgeschlossen werden, dass Dritte auf die mit e-call übertragenen Daten zugreifen können. Technisch muss daher sichergestellt werden, dass vom System eine Verbindung zum Mobilfunknetz erst in dem Moment hergestellt wird, in dem der Notruf ausgelöst wird. Es darf also keine permanente „offene“ Verbindung bestehen, um der Möglichkeit der missbräuchlichen Ortung oder Verfolgung von Fahrzeugen vorzubeugen.

Es wird sicher noch eine Vielzahl von Richtlinien und Verordnungen von Nöten sein, soll das e-call System dann ab 2015 allen Neuwagenbesitzern bei einem Unfall die meistens so dringend benötigte Hilfe ohne eigenes Zutun herbeiholen.

Bericht: JV

# 10. Fürst von Wrede Rallye des MSC Jura

Während bei den Streckenposten im letzten Jahr kurze Hosen, T-Shirt und Sonnencreme zur Ausstattung gehörten, waren heuer lange Unterhosen, dicke Jacken und Wollmützen angesagt. Ein eisiger Wind wehte über die Ausläufer der Fränkischen Alb. Petrus hätte der Jubiläumsrallye des MSC Jura ruhig etwas freundlicher gesinnt sein können.

105 Vornennungen gingen ein, und 97 Teams fuhren dann letztendlich über die Startrampe vor der wunderschönen Kulisse des Ellinger Schlosses. Als zweiter Lauf zur mittlerweile sehr begehrten, wie auch attraktiven Rallyemeisterschaft des Deutschen NAVC wurde die 10. Fürst von Wrede Rallye gewertet. Auf vier Wertungsprüfungen (WP), die jeweils zweimal gefahren wurden, standen insgesamt knapp 50 Bestzeitkilometer an. Unterbrochen wurden die acht Bestzeitprüfungen in der Mitte durch eine Servicepause im Rallyezentrum Stopfenheim.

Die Entscheidung um den Gesamtsieg sollte auch dieses Jahr in der ab 2011 neu geschaffenen Gruppe 3 fallen. Die Elite der Rallyeautos, allradgetrieben und jenseits von 200 PS, tummeln sich in dieser Expertenklasse.

Eric Karlsson mit Beifahrer Thomas Juchmes wollten unbedingt ihren Gesamtsieg aus dem Jahre 2010 wiederholen, da sie letztes Jahr aufgrund eines Problems in der ersten WP in's hintere Mittelfeld durchgereicht wurde. Sie gaben auch das Tempo an, fuhren auf den ersten sechs WP's fünf Bestzeiten, und führten das Feld bis zu diesem Zeitpunkt souverän mit 25 Sekunden Vorsprung an. Doch in WP 7 schlug der Defektteufel zu. Mit einem Elektrikproblem mussten sie den Audi TTS in der vorletzten Prüfungen abstellen. Damit war der Weg frei für den Schweizer Urs Hunziker mit Melanie Wahl auf dem heißen Sitz. Er markierte mit seinem Subaru Imprezza die verbliebenen drei Bestzeiten und verwies die letztjährigen Gesamtsieger Reinhard Honke und Benjamin Sauerborn mit dem Ford Escort Cosworth auf Platz 2 in Klasse, Gruppe und Gesamt.



**Die Gesamtsieger Urs Hunziker aus der Schweiz mit seiner deutschen Beifahrerin Melanie Wahl auf dem Subaru Imprezza**

Recht munter ging es in der Gruppe 2 (verbesserte Fahrzeuge der Klassen 6 bis 10) zu. Fünf verschiedene Besatzungen aus drei unterschiedlichen Klassen teilten sich die acht Bestzeiten der Gruppe 2. Wobei das Team Marcus Ederer und Anita Winnik vom MSC Mamming mit drei Bestzeiten den Löwenanteil kassierten. Vor der letzten Prüfung führten sie mit ihrem BMW und fünf Sekunden Vorsprung die Klasse 10 und die Gruppe 2 an. Doch in dieser letzten WP stemmte sich Markus Daffner mit Beifahrer Markus Wegener vom MSF Piegendorf mit aller Gewalt gegen den ersten Verliererplatz. Sie ließen den BMW M3 über die gut fünf Kilometer der WP Hohenang II fliegen

und konnten auf die Führenden die fünf Sekunden Rückstand fast eliminieren. Aber es reichte dennoch nicht ganz. Nach einer Gesamtfahrzeit von einer knappen halben Stunde mussten sie sich am Ende den Markenkollegen aus Mamming mit der Winzigkeit von 7/10 Sekunden geschlagen geben. Somit ging Platz 1 in Klasse 10 und der Sieg der mit 57 Teilnehmern besetzten Gruppe 2 an Marcus Ederer und Anita Winnik vom MSC Mamming. Die mit 31 Startern am stärksten besetzte Klasse 9 der verbesserten Zweiliterautos wurde sichere Beute von Thomas und Melanie Schultz von der RG Gas auf einem Opel Kadett D. Neben dem Klassensieg konnten sie in WP 3 auch



**Gewinner der Gruppe 2; Marcus Ederer mit Beifahrerin Anita Winnik**



**Mit nur 7/10 Sek. Rückstand auf Platz zwei in Klasse 10 und Gruppe 2; Markus Daffner und Markus Wegener**

noch eine Gruppenbestzeit für sich verbuchen.

Bei den Serienfahrzeugen der Gruppe 1 (Klassen 1 bis 5) waren die Fronten wesentlich schneller geklärt. Bis zur Servicepause nach WP 4 teilten sich Wolf-Peter Leisering und Thomas Heider zwar noch brüderlich die Bestzeiten (Heider WP 1 + 3, Leisering WP 2 + 4), aber nach dem Service sorgten die beiden Dingolfinger Wolf-Peter Leisering und Michael Hoffmann mit ihrem Dickschiff BMW 540 i für eindeutige Verhältnisse und markierten klare Gruppenbestzeiten auf den zweiten vier Prüfungen. Mit einem respektablen Vorsprung von 50 Sekunden setzten sie sich an die Spitze der Klasse 5 (Serienfahrzeuge über 2000 ccm) und der Gruppe 1. Thomas Heider und Hans-Josef Zuckermeier, die mit ihrem VW Golf für den AC Gunzenhausen an den Start gingen mussten in der Gruppenwertung mit Platz 2 vorlieb nehmen, gewannen aber die mit 15 Startern sehr gut besetzte Zweiliterklasse der Serienmäßigen (Klasse 4).

Mit diesem gewaltigen Starterfeld stößt der veranstaltende MSC Jura nun so langsam an seine Grenzen. Auch wenn es keine großen Unterbrechungen waren, aber durch Unfälle und Ausrutscher kann bei einer Rallye der Zeitplan doch etwas in's Wanken geraten. Es wäre schade, wenn man zugunsten immer größerer Teilnehmerzahlen, aus Zeitgründen nicht mehr alle Prüfungen zu Ende fahren kann. Die hinteren Startnummern führen ihre letzten WP's bereits bei Dunkelheit. Doch als um 23:30 Uhr mit der Siegerehrung begonnen wurde, waren in der proppenvollen Speditionshalle Fischl im Rallyezentrum Stopfenheim alle Anwesenden wieder bester Laune. Die Organisation der Rallye, und überhaupt die komplette Veranstaltung an sich wurde von den Teilnehmern mit sehr viel Applaus bedacht. Zum 10jährigen Jubiläum erhielt der MSC Jura neben einem Wimpel des Taunus Racing Teams auch eine sehr emotionale Laudatio eines überaus begeisterten Teilnehmers. **Bericht und Fotos: JV**

2. SM-Lauf auf dem Flugplatz Rothenburg o. d. T.

# Automobilslalom des ASC Ansbach am 15. April



**Klassen-, Gruppen- und Gesamtsieger: Robert Stangl vom NAC Nittenau auf einem Opel Kadett C Coupe**

Nach einer vierjährigen, aufgrund von Terminproblemen, ungewollten Zwangspause, konnte der ASC Ansbach am 15. April die NAVC Slalomfahrer/innen wieder auf das Gelände des Flugplatzes Rothenburg ob der Tauber einladen. Die Witterung versprach allen unter Hitzebälchen Leidenden ein entspanntes Wochenende. Sonntag früh beim Treffen der Slalomhelfer herrschte Eiseskälte, und sibirische Winde bliesen. Dann wieder der bekannte Spruch „Es könnte ja noch schlimmer sein, wenn es regnen würde“. Und es wurde noch schlimmer. Ab ca. zwölf Uhr während der Klasse sechs kam zur Kälte auch noch der Regen hinzu. Sch...ßwetter!!!

Aber jetzt endlich zum Motorsport. 1600 Meter schneller, aber trotzdem anspruchsvoller Parcours war von allen Teilnehmer dreimal zu absolvieren (vorausgesetzt das Einsatzauto hielt). Neun Starter in Klasse eins und 16 in Klasse zwei versprachen dem Veranstalter ein volles Haus. Leider folgte der anfänglichen Euphorie nach der Gruppe zwei die Ernüchterung. Aber nun von Beginn an. In der Klasse eins siegte mit einem komfortablen Vorsprung von fast fünf Sekunden Konstantin Hager vom Rennsport Team (RST) Mittelfranken auf einem VW Polo vor seiner Clubkollegin Marina Höpfe auf dem gleichen Auto. In der Klasse zwei ging es schon etwas



**Ein Teilnehmer der kleinsten Klasse meistert den Pylonenschwungel**



**Richard Rötzer gewann auf seinem NSU TT die Klasse 9**

enger zu. Die mit 16 Teilnehmern sehr stark besetzte Klasse wurde zwar wieder Beute von Altmeister „Hänschen“ Straßner von der FG Rhein-Main auf dem betagten Audi 50, aber bereits 4/10 Sek. dahinter lief Mathias Eisen (AC Gunzenhausen) mit dem Fiat Cinquecento ein. Auf Platz drei eine leider seltene Erscheinung. Daniela Schopf

musste ihrem Vater Fritz und dem Onkel Karl wieder einmal beweisen wer denn die Schnellste auf dem Familienpolo ist.

Die nächsten beiden Klassen waren mit jeweils drei Startern nur mit dem Existenzminimum besetzt. Klasse drei ging mit Respektabstand an Holger Farnbacher vom ASC Ansbach auf VW Polo,

und in der Klasse vier sicherte sich Klaus Reihls vom MSC Bechhofen mit dem Opel Corsa GSI den Sieg. Bei den serienmäßigen Zweiliterautos (Klasse fünf) musste eine knappe halbe Sekunde über den Klassensieg entscheiden. Während beim ersten SM-Lauf in Wasgau noch Rainer Hoffmann die Nase vorn hatte, musste er sich beim Heimslalom mit Platz zwei begnügen. In beiden Wertungsläufen fuhr Martin Ehrngruber, der für den MSC Jura startet, auf dem VW Polo G40 die schnellste Zeit und gewann verdient. Den dritten Rang erreichte Daniela Breiter (ASC Ansbach), die mit ihrem neuen VW Polo immer besser zurecht kommt. Mit ihrer Zeit war sie auch die schnellste Dame aller Serienklassen. Klasse sechs war mit 13 Teilnehmern gut besetzt, wobei alleine hiervon neun Starter vom veranstaltenden ASC Ansbach kamen. Aber auch die Ansbacher Übermacht nutzte nichts, denn die beiden ersten Plätze gingen an zwei Fahrer vom MSC Bechhofen. Ralph Beck spielte im strömenden Regen die Vorteile seines allradangetriebenen BMW 335ix aus, und fuhr in Lauf zwei mit 1:20,12 Min. die bis dahin schnellste Zeit des Tages. Werner Beck konnte mit seinem VW Golf R im zweiten Lauf angesichts der Witterungsverhältnisse nicht mehr kontern, und musste sich mit 12/100 Sek. Rückstand geschlagen geben. Ralph Beck gewann mit seinem furiosen zweiten Durchgang neben der Klasse sechs auch die mit 56 Startern besetzte Gruppe eins der Serienfahrzeuge.

Ebenfalls noch im strömenden Regen führen die Formelfreaks der Klasse 13. Fünf Unentwegte stellten sich den Naturgewalten. Herbert Rötzer vom SFK Hansenried kam mit der nassen Strecke am besten zurecht, und verwies seine Klassenkollegen doch mit erheblichen Abstand auf die Plätze.

**In der Gruppe zwei** (verbesserte Fahrzeuge) machte sich dann beim Veranstalter, wie eingangs bereits erwähnt, doch etwas Ernüchterung breit. Bei 22 Startern in den Klassen sieben bis zwölf kann man wahrlich nicht von einem guten Nennungsergebnis sprechen. Vielleicht weilte ja der eine oder andere Slalomfahrer bei der Rundstreckenveranstaltung auf dem Nürburgring. Die zusammen gelegten Klassen sieben und acht konnte Hans Beer vom NAC Nittenau auf seinem VW Polo für sich entscheiden. Bei den verbesserten 1300er Autos (Klasse neun) siegte Richard Rötzer vom SFK Hansenried mit einem NSU TT und 26/100 Sek. Vorsprung auf seinen Vereinskollegen Fred Schlaghauser auf dem Audi 50. Schlaghauser fuhr zwar im zweiten Durchgang Bestzeit, aber eine geworfene Pylone wurde ihm zum Verhängnis. Mangels Masse wurden die Klassen zehn und zwölf der Klasse elf zugewiesen. Robert Stangl, der für den NAC Nittenau unterwegs ist, fuhr mit dem Opel Kadett C Coupe zweimal Superzeiten (1:16,70 Min. und 1:16:54 Min.). Die erste Zeit machte er sich jedoch durch einen Pylonenfehler kaputt. Aber die zweite Zeit war sauber, und so gewann er die Klasse elf, die Gruppe zwei der verbesserten Fahrzeuge, und konnte auch noch

den Preis für den Tagesschnellsten entgegennehmen. Auf Platz zwei Tobias Enderlein vom MSC Jura, der beim Saisonauftakt in Wasgau noch als Klassensieger hervorging.

**Damit war die Gruppe zwei** beendet, und es kamen noch die Vertreter der HeckMo-Klassen H8 (drei Starter) und H9 (sechs Starter). In Klasse H8 sah sich Reinhold Link vom RHT Rohrenstadt keiner großen Konkurrenz ausgesetzt, da der Fiat Abarth des NAVC-Präsidenten Lothar Dieber und seiner Tochter Sandra Werner mit großen technischen Problemen zu kämpfen hatte, und gewann unangefochten auf seinem NSU TT. In der H9 waren alle sechs Starter auf einem NSU TT unterwegs. Die beiden ersten Plätze teilten sich zwei Teilnehmer vom MSC Sophienthal. Karl König gewann die Klasse vor Florian Hendlich.

**So jetzt wäre** eigentlich Schluss gewesen, wäre da nicht noch die Gleichmäßigkeitsprüfung für Automobilslalom, für die der Landesverband Nordbayern heuer erstmals eine Meisterschaft ausschreibt. Drei Läufe wie auch in den regulären Klassen, keinerlei Klassen- und Gruppeneinteilung, geringes Startgeld, Sieger ist derjenige mit der geringsten Differenz zwischen Wertungslauf eins und zwei. So das Reglement in

kurzen Worten. Der Andrang war beachtlich. 21 Teilnehmer wollten sich auf die Strecke begeben. Auf den ersten sechs Plätzen lag die Differenz zwischen den zwei Wertungsläufen jeweils unter einer Sekunde. Karl Schopf vom ASC Ansbach bekam zur ersten Laufzeit noch fünf Strafsekunden wegen Pylonenfehler aufaddiert, und schaffte es aber trotzdem in Lauf zwei diese Zeit mit einer Abweichung von nur 20/100 Sek. zu wiederholen. Er gewann damit die erste Slalom-Gleichmäßigkeitsprüfung auf dem Rothenburger Flugplatz und konnte neben dem Pokal für den Sieg auch noch den Ehrenpreis des Schirmherrn Klaus-Dieter Breitschwert (Abgeordneter des Bayerischen Landtages) entgegennehmen. Platz zwei belegte Toni König mit einer Differenz von 49/100 vor Patrick Stettner (66/100 Sek. Abweichung).

**So waren es am Ende** zusammen mit der Gleichmäßigkeit doch noch versöhnliche 113 Starter die den Slalomparcours des ASC Ansbach unter die Räder nahmen. Sofern sich nicht wieder Terminprobleme in den Weg stellen, wird der ASC Ansbach im Jahre 2014 zu seinem 30. Automobilslalom einladen.

Bericht: JV

Fotos: Sigurd Merck / Ralph Goppelt (Formelfahrzeug)



**Siegte bei strömenden Regen in der Klasse 13: Herbert Rötzer vom SFK Hansenried auf seinem Formelfahrzeug**

## Ein guter Rat des Deutschen NAVC

### Achtung Frankreich-Urlauber.

In jedem Kraftfahrzeug in Frankreich muss ab dem 1. Juli 2012 ein Alkoholtestgerät mitgeführt werden. Diese Vorschrift gilt auch für Touristen. Der Deutsche NAVC weist darauf hin, dass nach einer viermonatigen Eingewöhnungsphase bei Zuwiderhandlung ein Bußgeld von 11 Euro droht. Passende Einweg-Testgeräte gibt es für rund 1,50 Euro in Apotheken, Diskotheken und an Tankstellen. Mit der Maßnahme will die Regierung gegen die steigende Zahl von Alkoholunfällen vorgehen.

### Reisedokumente für Kinder.

Ab dem 26. Juni 2012 müssen alle Kinder bei Reisen in das Ausland ein eigenes Reisedokument besitzen. Ab diesem Zeitpunkt sind Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig. Das gelte unabhängig vom Alter der Kinder (ab Geburt) und auch für Reisen in andere EU-Länder.

Der Deutsche NAVC empfiehlt, sich rechtzeitig um die Beantragung eines Kinderreisepasses, Reisepasses oder Personalausweises zu kümmern, da erfahrungsgemäß vor den Sommerferien großer Andrang bei den Passbehörden herrsche.

Lothar Göhler

# TERMINE

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Anschrift	Telefon	
12.05.12	AM	Orientierungsfahrt	AC Artland	Rötekamp 7, 49434 Neuenkirchen-Vörde	05495-9226
12.05.12	SM	Automobilslalom	AC Gunzenhausen	Wald Nr. 7, 91710 Gunzenhausen	09831-1736
13.05.12	SM	Automobilslalom	MSC Jura	Ellinger Weg 1, 91798 Weiboldshausen	09141-71439
19.05.12	RM	Rallyesprint	SWF Weidwies	Weidwies 1, 94107 Untergriesbach	08593-93239
20.05.12		Kartslalom (DV)	MSC Bechhofen	Postfach 1102, 91568 Bechhofen	09851-555122
20.05.12		Geschicklichkeitsturnier	SSC Eysölden	Eysölden J27, 91177 Thalmaßing	09173-615
26.05.12	BM	Bergslalom	MSC Idarwald	Marktstr. 20, 55487 Sohren	06543-1313
27.05.12	BM	Bergslalom	MSC Idarwald	Marktstr. 20, 55487 Sohren	06543-1313
28.05.12		Automobilslalom	SFG Hansenried	Kleinwinklarn, Dorfstr. 3, 92431 Neunburg	
02.06.12		Kartrennen Spa	KG Südwest	Gartenstr. 14, 66271 Kleinblittersdorf	06805-2070777
02.06.12	RSM	Rundstreckenrennen Schlotheim	MSC Westpfalz	Flurstr. 17, 66909 Hüffler	06384-7842
03.06.12	RSM	Rundstreckenrennen Schlotheim	MSC Westpfalz	Flurstr. 17, 66909 Hüffler	06384-7842
03.06.12		Automobilslalom mit GP	RST Mittelfranken	Großvoggenhof 9, 90559 Burgthann	09187-7069905
03.06.12		Veteranenfahrt	MSC Wasgau	Lemberger Str. 43, 66957 Ruppertsweiler	06395-8439
07.06.12		Automobilslalom	MSC Hasborn	Obere Herl 7, 66636 Tholey	06853-1808
09.06.12	SM	Automobilslalom	NAC Bottrop/CC Jülich	Germaniastr. 61, 46238 Bottrop	02041-462030
10.06.12	SM	Automobilslalom	NAC Bottrop/CC Jülich	Germaniastr. 61, 46238 Bottrop	02041-462030
10.06.12		Kartrennen Ampfing	NRG Landshut	von Frauenhofenstr. 7, 84169 Alttraunhofen	08705-1567
10.06.12		Kartslalom (DV)	NAC Nittenau, Manfred Fock	Leuchtenberger Str. 7, 92637 Weiden	0961-7448496
10.06.12		Crosskart-Slalom	MSC Ebersdorf	Fuhrenkamp 6a, 27432 Ebersdorf	04765-830645
16.06.12	BM	Bergslalom mit GP	MSF Tiefenbach	Kirchstr. 6, 55471 Tiefenbach	06761-7016
17.06.12	BM	Bergslalom mit GP	MSF Tiefenbach	Kirchstr. 6, 55471 Tiefenbach	06761-7016
17.06.12		Kartslalom (DV)	ASC Dingolfing	Sixtstr. 5, 84130 Dingolfing	08731-73916
23.06.12	RM	Rallye	RG Gas	Römerstr. 7, 56357 Geisig	06772-969698
24.06.12		Oldtimerfahrt	Lüner AC	Kirchbruchstr. 12, 44536 Lünen	
30.06.12	AM	Orientierungsfahrt	MSC Rehburg	Große Bleiche 31, 31515 Wunstorf	0174-3859104
30.06.12	RSM	Rundstreckenrennen Groß Dölln	NAVC Sportabteilung	Johannesbrunner Str. 6, 84175 Gerzen	08744-8678

## Malta - Geheimtipp im Mittelmeer für Sommer 2012

Wer einmal auf Malta in einem der nostalgischen Omnibusse saß und mit atemberaubendem Tempo auf der falschen Straßenseite in mindestens Formel 2 reifem Fahrstil der Inselhauptstadt Valetta entgegengebraust wurde, der wird diese Insel immer lieben.

Für alle, die dieses Erlebnis noch nicht mitmachen durften, sei folgendes gesagt: Auf Malta fährt man links, die Busse besitzen weder Synchrongetriebe noch Servolenkung, dafür ein Volant mit fast einem Meter Durchmesser und einen Schaltknüppel, der seinem Namen alle Ehre macht. Mit ihm rührt der Chauffeur direkt in der Schaltbox und findet tatsächlich nach klangvollem Zwischengasgeben den nächsten Gang. Zu diesem Erlebnis der Extraklasse gibt es unheimlich nette Leute, eine sagenhafte Gastfreundschaft, tolle Strände, schöne, preiswerte Hotels und tolles Wetter. Malta ist der Geheimtipp im Sommer 2012!

Die Extraklasse-Angebote für NAVC-Mitglieder gibt's auf [www.navc.de](http://www.navc.de)



++++ aus der Clubverwaltung +++++

Impressum



Offizielles Cluborgan des Deutschen NAVC e.V. – Neuer Automobil- und Verkehrs- Club e.V., (NAVC)  
Johannesbrunner Str. 6, 84175 Gerzen • Telefon 08744/8678 • Fax 08744/9679886

**Berichte an die Redaktion:**

**E-Mail:** clubnachrichten@navc.de  
oder an: Dieter Reimann • Meckenloher Str. 3 • 91126 Rednitzhembach • Telefon 09122/985256 • Mobil 0172/8126426  
**ViSdP:** Jürgen Volkmer

**Gestaltung und Textverarbeitung der NAVC Clubnachrichten:**

Dieter Reimann • Meckenloher Str. 3 • 91126 Rednitzhembach • Telefon 09122/985256 • Mobil 0172/8126426 • Fax 09122/985273 • eMail: clubnachrichten@navc.de

**Druck:** Ortmaier Druck, 84160 Frontenhausen, Telefon 08732/921043

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20. April 2012**

**Ausgabe Mai erscheint am 09.05.2012**